

Verbrennungen

PD Dr. Clemens Schiestl und sein Team wollen Verbrennungsopfern nachhaltig helfen. Weil aber die Grundlagenforschung im Kinderbereich nicht lukrativ ist, fehlt es an Investoren.

Dario wurde als neun Monate alter Säugling ins Kispi eingeliefert. Der Vater hatte den Buben eine Minute lang mit 60 Grad heissem Wasser abgeduscht, bis sich die Haut zu lösen begann. Vier Wochen lang rang Dario mit dem Tod, musste unermessliche Qualen durchstehen. Der Vater bereute nicht. Er sitzt im Gefängnis.

Stoffwechselkrankheit

Dank hochspezialisierter Diagnostik und intensivmedizinischen Massnahmen überleben immer mehr stoffwechselerkrankte Kinder.

Diät hält Andrin gesund.

Der fünfjährige Andrin kann wegen eines Enzymdefekts gewisse Aminosäuren nicht um- oder abbauen. Das wurde rechtzeitig und korrekt diagnostiziert. Nun muss er eine strenge, eiweissreduzierte Diät halten – aber es geht ihm gut! Damit das so bleibt, forschen Prof. Dr. Matthias Baumgartner und sein Team. Sie sind zuversichtlich.

Krebs

An therapieresistenter Leukämie sterben jährlich viele Kinder. Deshalb wird auch im Kinderspital von Prof. Dr. Felix Niggli und seinem Team fieberhaft nach neuen, wirksamen Medikamenten geforscht.

Der Kinderarzt stellte bei Florian erst schlechte Blutwerte fest, das Spital diagnostizierte später Leukämie. Florian wurde über zwei Jahre mit Chemotherapie behandelt. Ein Jahr später kam es zu einem Rückfall. Wiederum musste er Medikamente einnehmen und die Blutwerte untersuchen lassen. Florians Eltern gehen zuversichtlich mit der Krankheit um: «Wenn Florian sagt: ‹Ich gehe in die Schule›, dann geht er – Immunschwäche oder tiefe Blutwerte hin oder her.»

Tuberkulose/HIV

Kranke Kinder brauchen Medikamente. Aber nicht immer ist klar, wie diese vom Körper aufgenommen werden, wie man sie dosieren muss, wie sie abgebaut oder ausgeschieden werden. Wir forschen, um das Kind nicht zu gefährden.

Richtige Medikamente retteten Joau.

Der kleine Joau litt an Tuberkulose und war HIV-positiv. Prof. Dr. David Nadal und sein Team suchten akribisch nach dem richtigen Medikamenten-Mix. Der kleine Patient schluckte bis zu 15 Tabletten täglich. Dann der Durchbruch: Die Forscher fanden ein Medikament, das half. Joau durfte nach Hause. Die Tuberkulose war besiegt. Heute steckt der Bub voller Power, geht zur Schule, fährt Ski und musiziert.